

NDB-Artikel

Eckhard, Conrad Physiologe, * 1.3.1822 Homberg/Efze (Bezirk Kassel), † 28.4.1905 Gießen. (evangelisch)

Genealogie

V Adam, Leineweber, S des Leinwebers Joh. Gg.;

M Katharina, T des Tagelöhners Hunstein.

Leben

E. studierte nach Ablegung der Reallehrerprüfung Medizin in Berlin und Marburg. Seine erste Publikation „Über das Zungenbein der Säugetiere“ (in: Müllers Archiv, 1848) wurde durch Johannes Müller angeregt. 1848 wurde er in Marburg Prosektor bei →L. Fick und Assistent bei C. Ludwig. 1850 ging er als Prosektor und physiologischer Assistent zu Th. L. W. Bischoff nach Gießen, wo er sich habilitierte und 1855-91 als ordentlicher Professor die Physiologie und Anatomie vertrat. – E.s frühe wissenschaftliche Arbeiten verraten in ihrer physikalisch-chemischen Fragestellung und Themenwahl – Filtration, Diffusion, Osmose in ihrer Beziehung zu Sekretionsvorgängen im Organismus – den Schüler Ludwigs. Schon vor Th. Graham fand E., daß ein einseitiger Wasserstrom zu Gummilösungen durch tierische Membranen gehe. Grundlegend waren seine Forschungen über die Physiologie des vegetativen Nervensystems, über den Einfluß der Nerven auf Sekretionen, auf Herzbewegungen, Darmtätigkeit und so weiter. Zahlreiche Arbeiten veröffentlichte er in der von ihm 1858-88 herausgegebenen Zeitschrift „Beiträge zur Anatomie und Physiologie“. – GR.

Werke

Weitere W u. a. Grundzüge d. Physiol. d. Nervensystems, 1854; Lehrb. d. Anatomie d. Menschen, 1862; Experimentalphysiol. d. Nervensystems, 1866/67.

Literatur

Leopoldina 41, 1905, S. 62;

F. A. Kehrer, in: Münchner med. Wschr., 1905, S. 1296 (P);

K. Bürker, Über d. Werdegang d. Physiol. u. d. neue physiolog. Inst. an d. Landesuniv. Gießen, in: Nachrr. d. Gießener Hochschulges. 11, 1937, S. 19-45;

K. E. Rothsuh, Gesch. d. Physiol., 1953, S. 108;

Pogg. III;

BLÄ;

BJ X (Tl. 1905, L).

Portraits

im Physiol. Inst. d. Univ. Gießen.

Autor

Grete Ronge

Empfohlene Zitierweise

, „Eckhard, Conrad“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 293-294
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
